

Tennis

Schwangere Kerber sagt für US Open ab

NEW YORK Angelique Kerber wird nicht am Montag beginnenden US Open teilnehmen. Der Grund dafür ist ein schöner: Die 34-jährige Deutsche ist schwanger und erwartet im Frühjahr mit ihrem Lebenspartner ihr erstes Kind. «Ich wollte wirklich das US Open spielen, aber dann habe ich entschieden, dass 2:1 kein fairer Wettbewerb ist», schrieb Kerber in den sozialen Netzwerken mit einem Augenzwinkern. Die frühere Welt-ranglistenerste hat aber nicht im Sinn, ihre Karriere zu beenden. Nach der Geburt könne sie sich eine Rückkehr auf den Tennisplatz auch mit Blick auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris sehr gut vorstellen. (sda)

Fussball

Luzern verpflichtet Max Meyer

LUZERN Der FC Luzern tätigte einen weiteren Transfer. Die Innerschweizer verpflichteten den Deutschen Max Meyer, der zuletzt von Fenerbahce Istanbul an den dänischen Klub Midtjylland ausgeliehen war. Den Grossteil seiner Karriere brachte der 26-jährige Offensivspieler bei Schalke 04. Dazu absolvierte er in der Bundesliga zehn Spiele für Köln. Während zweieinhalb Saisons war Meyer zudem bei Crystal Palace aktiv. In Luzern erhält er einen Vertrag für zwei Saisons. (sda)

Auch Trainer Nielsen verlässt den Verband

BERN Im Schweizer Fussballverband kommt es im Frauen-Sektor zum nächsten gewichtigen Abgang. Nachdem in der Vorwoche Direktorin Tatjana Haenni ihren Abschied vom SFV per Ende Jahr angekündigt hat, steht fest, dass es auch im Staff des Nationalteams der Frauen zu Veränderungen kommen wird. Trainer Nils Nielsen hat entschieden, seinen auslaufenden Vertrag aus familiären Gründen nicht zu verlängern. Der 50-jährige Däne steht im SFV seit Januar 2019 in der Verantwortung und hat das Team in diesem Jahr an seine zweite EM-Endrunde geführt. Nach dem EM-Aus hatte Nielsen offengelassen, ob er über die laufende WM-Quali hinaus im Amt bleiben wird. (sda)

Resultate und Termine

Fussball: Aufgebot U17-Nationalteam

Anspielzeiten Testländerspiele

Liechtensteins U17-Nationalmannschaft bestreitet auswärts zwei Testländerspiele gegen Gibraltar. Beide Spiele werden heute und am Samstag im Victoria Stadion in Gibraltar ausgetragen. Die Anspielzeiten sind jeweils um 12.00 Uhr.

Tor

Lorin Beck (USV Eschen/Mauren), Silvan Schädler (FC Triesenberg).

Verteidigung

Yonas Abidi (FC Vaduz), Marius Beck (FC Triesenberg), Felix Gritsch (FC Schaan), Benjamin Konzett (FC Triesen), Felix Oberwadtzer (FC Hörbranz), Matteo Ritter (USV Eschen/Mauren).

Mittelfeld

Eros Carroccia (FC Triesen), Juliano Cocetrone (FC Wetzikon), Tobias Gassner (FC Triesenberg), Leo Giorgetta (FC Schaan), Julian Keller (USV Eschen/Mauren), Jonas Weissenhofer (FC Vaduz).

Angriff

Florian Allgäuer (FC Ruggell), Leonit Gavazaj (FC Balzers), Matthias Hoop (FC Ruggell), Jonas Verling (FC Vaduz).

Auf Abruf

Lukas Heeb (FC Balzers), Noah Marxer (USV Eschen/Mauren), Leonat Rizanaj (FC Schaan), Misha Schulz (USV Eschen/Mauren).

Staff

Rene Pauritsch (Sportdirektor), Michael Koller (U17-Nationaltrainer), Martin Rechsteiner (Assistenztrainer), Dietmar Kupnik (Torhütertrainer), Jeremias Schmid (Arzt), Margit Altmann (Physiotherapeutin), Michelle Hinder (Physiotherapeutin), Judith Frommelt (Team-Manager).

Rad Strasse: 77. Spanien-Rundfahrt

5. Etappe

Irun - Bilbao (187,2 km): 1. Marc Soler (ESP) 4:15:23. 2. Daryl Impey (RSA) 0:04 zurück. 3. Fred Wright (GBR). 4. Rudy Molard (FRA). 5. Lawson Craddock (USA). 6. Nikias Arndt (GER), alle gleiche Zeit. - **Ferner:** 23. Primoz Roglic (SLO) 5:09. 43. Gino Mäder (SUI). 63. Sébastien Reichenbach (SUI), beide gleiche Zeit. 137. Fabien Lienhard (SUI) 15:03.

Gesamtklassement (5/21)

1. Molard 16:07:22. 2. Wright 0:02. 3. Arndt 1:09. 4. Lawson Craddock (USA) 2:27. 5. Roglic 4:09. 6. Sepp Kuss (USA) 4:22. - **Ferner:** 23. Mäder 5:11. 35. Reichenbach 5:17. 78. Soler 13:46. 136. Lienhard 29:24.

Volle Konzentration auf den Duett-Einsatz

Artistic Swimming Nadina Klausner verzichtete an der Junioren-WM in Quebec (CAN) in Absprache mit Trainerin Chiara Carmingnato auf den Solobewerb, die volle Konzentration gilt mit Partnerin Noemi Büchel dem heutigen «Duett free».

VON ROBERT BRÜSTLE

Nadina Klausner und Noemi Büchel konnten heuer schon einige grossartige Erfolge feiern. Bei der Junioren-EM in Alicante (ESP) und bei der Elite-EM in Rom, wo auch Leila Marxer im Solo am Start war, konnten sie sich im «Duett free» jeweils für das Finale qualifizieren. Auch punktemässig ging es immer weiter nach oben. Mittlerweile liegt die persönliche Bestmarke bei 79.4000, die sie im Finale in Rom aufstellten und damit den elften Rang belegten. Nach dem Event in Italiens Hauptstadt ging es für Büchel und Klausner fast direkt weiter nach Quebec, wo derzeit die Junioren-WM läuft. Neben dem Einsatz im «Duett free» war in Kanada ursprünglich auch ein Start von Nadina Klausner im Solobewerb (technische Kür) vorgesehen. Auf diesen verzichtete sie aber. «Wir haben gemeinsam mit Nadina beschlossen, nicht am Solowettkampf teilzunehmen», so Trainerin Chiara Carmingnato, die ausführt: «Das Pfeiffersches Drüsenfieber setzte Nadina drei Monate ausser Gefecht, sie konnte erst im Mai wieder langsam mit dem Training und dem ersten Wettkampf beginnen. Damit



Nadina Klausner und Noemi Büchel sind heute im WM-Einsatz. (Foto: ZVG)

fehlten ihr in der Vorbereitung viele Übungsstunden. Zudem war der Sommerkalender mit Trainingslagern, der Junioren-EM und der Elite-EM auch schon sehr voll. Wir wollen Nadina nicht überbelasten und daher konzentrieren wir uns hier in Quebec nun voll auf das Duett.»

Derzeitiges Niveau abrufen

Dies ist ja auch für die Zukunft das grosse Ziel der beiden und die einzige Chance an Olympischen Spielen teilnehmen zu können. «Daher haben wir beschlossen, unsere ganze Energie und Konzentration beim letzten grossen Event in diesem schwierigen, aber erfolgreichen Jahr dem Duett zu widmen», sagte Carmingnato. «Wir wollen auch an der Junioren-WM unser derzeitiges Niveau abrufen und ein gutes Resultat einfahren.»

Nadina Klausner und Noemi Büchel duellieren sich heute in Quebec im «Duett free» im Vorkampf mit 21 weiteren Duos aus der ganzen Welt. Die Top 12 kommen ins Finale. Und geht der «Steigerungslauf» der beiden jungen Liechtensteiner Artistic-Schwimmerinnen weiter wie bisher, ist in Kanada auch die 80.0000-Mark ein Thema.

Giger gegen Staudenmann einer von vielen Leckerbissen

Schwingen Zum Auftakt des Eidgenössischen Schwingfests in Pratteln kommt es am Samstagmorgen zum Duell zweier Sieger des letztjährigen Kilchberger Schwingets: Samuel Giger, der Dominator der letzten zwei Saisons, greift mit Fabian Staudenmann zusammen.

Stefan Strebel, der die Einteilung des 1. Gangs als Eidgenössischer Technischer Leiter traditions-gemäss in Eigenregie zusammengestellt hat, präsentiert weitere Schlagerduelle: Damian Ott gegen Schwingerkönig Christian Stucki, Matthias Aeschbacher gegen Werner Schlegel und Adrian Walther gegen Joel Wicki. Es warten für Samstag ab 8 Uhr noch weitere Leckerbissen. Armon Orlik misst sich mit dem wohl stärksten Südwestschweizer Lario Kramer. Nick Alpiger, der Protagonist des gastgebenden Nordwestschweizer Verbands, bekommt es mit dem von einer langen Verletzungspause zurückkehrenden Berner Eidgenossen Michael Wiget zu tun. Das Eidgenössische Fest in Zug 2019 begann mit der Revanche zum Schlussgang von Estavayer 2016: Armon Orlik schwang (und gewann)



Einer der ganz grossen Favoriten: Samuel Giger (links). (Foto: Keystone)

gegen Matthias Glarner. Stefan Strebel verzichtete für Pratteln auf eine solche Revanche. Christian Stucki und Joel Wicki werden also nicht erneut zusammengreifen - wenigstens zu Beginn nicht. Dennoch werden

beide hart angefasst. Stucki, über dessen Formstand nach der langen Verletzung nichts bekannt ist, muss den Kilchberger Sieger Damian Ott überwinden, und Wicki kämpft gegen den aufstrebenden Berner Dop-

pelmeter Adrian Walther. Der Youngster von Habstetten ob Bern ist neben Giger und Wicki der einzige Schwinger, der in dieser Saison zwei übergeordnete Feste (Bergkranzfeste oder Teilverbandsfeste) für sich entscheiden konnte.

Berner Überlegenheit

Die zu erwartende Mannschaftliche Überlegenheit der Berner Schwinger widerspiegelt sich in der Einteilung. Strebel lässt in den ersten acht Spitzenduellen Berner antreten. 15 der insgesamt 20 am Mittwoch bekannt gewordenen Spitzenduelle werden mit Berner Beteiligung stattfinden. (sda)

Eidgenössisches Schwingfest in Pratteln

Die wichtigsten 20 Paarungen im 1. Gang

Samuel Giger (NOSV) - Fabian Staudenmann (BKSV), Matthias Aeschbacher (BKSV) - Werner Schlegel (NOSV), Damian Ott (NOSV) - Christian Stucki (BKSV), Adrian Walther (BKSV) - Joel Wicki (ISV), Kilian Wenger (BKSV) - Benjamin Gapany (SWSV), Florian Gnägi (BKSV) - Roger Rychen (NOSV), Remo Käser (BKSV) - Pirmin Reichmuth (ISV), Domenic Schneider (NOSV) - Michael Ledermann (BKSV), Sven Schurtenberger (ISV) - Stefan Burkhalter (NOSV), Christian Schuler (ISV) - Raphael Zwysig (NOSV), Samir Leuppi (NOSV) - Thomas Sempach (BKSV), Simon Anderegg (NOSV), Benji von Ah (ISV), Curdin Orlik (BKSV) - Marcel Bieri (ISV), Fabian Kindlimann (NOSV) - Kilian von Weissenfluh (BKSV), Bernhard Kämpf (BKSV) - Patrick Rübatter (NWSV), Christian Gerber (BKSV) - Reto Nötzli (ISV), Erich Fankhauser (ISV) - Joel Strebel (NWSV), Mike Müllestein (ISV) - Michael Bless (NOSV), Armon Orlik (NOSV) - Lario Kramer (SWSV), Nick Alpiger (NWSV) - Michael Wiget (BKSV).

Bemerkungen

NOSV = Nordostschweiz. ISV = Innerschweiz. BKSV = Berner Verband. NWSV = Nordwestschweiz. SWSV = Südwestschweiz.

Rad Strasse

Wieder Leaderwechsel an der Vuelta

BILBAO Das Leadertrikot an der Vuelta wechselt weiter fleissig die Schultern. In der 5. Etappe löst Rudy Molard den dreifachen Titelverteidiger Primoz Roglic an der Spitze der Gesamtwertung ab. Roglic trug gestern bereits als vierter Fahrer seiner Mannschaft Jumbo-Visma während dieser noch jungen 77. Spanien-Rundfahrt das rote Führungstrikot. Das Ganze hat eine historische Marke, denn zuvor gelang es nur den Teams US-Postal (Vuelta 2004), Frankreich (Tour 1957) und Galindo (Vuelta 1946), vier eigene Fahrer innerhalb einer Grand

Tour ins Leadertrikot einzukleiden. Einen Tag nach seinem Etappensieg gab Roglic - mit 37 Roten Trikots Rekordhalter der Vuelta - seine Führung in der Gesamtwertung aber bereits wieder ab. Der Slowene und sein Team machten im hügeligen und mit fünf Bergwertungen gespickten Teilstück wenig Anstalten, die Leaderposition verteidigen zu wollen.

Etappensieg für Soler

Davon profitierte Rudy Molard. Der Franzose erreichte als Teil einer ursprünglich 19 Fahrer grossen Aus-

reissergruppe das Ziel in Bilbao als Vierter, sechs Sekunden hinter dem spanischen Tagessieger Marc Soler. In der Gesamtwertung führt Molard zwei Sekunden vor dem Briten Fred White. Roglic, der mit gut fünf Minuten Verspätung mit dem Feld ins Ziel rollte, liegt als Gesamtfünfter 4:09 zurück. Gino Mäder belegt als bester Schweizer mit 5:11 Minuten Rückstand den 23. Rang. Bereits heute Donnerstag dürfte es erneut zu einem Umsturz im Gesamtklassement kommen, wenn am Pico Jano die erste Bergankunft dieser Vuelta ansteht. (sda)

Formel 1

Daniel Ricciardo und McLaren trennen sich

LONDON Daniel Ricciardo und das Formel-1-Team McLaren gehen Ende Jahr getrennte Wege. Der eigentlich noch bis 2023 gültige Vertrag mit dem Australier wird in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst. Dies wurde im Vorfeld des Grand Prix von Belgien publik. Ricciardo bestreitet derzeit seine zweite Saison mit McLaren. Nach seinem Wechsel von Renault konnte der 33-jährige die in ihn gesteckten Erwartungen nur sehr selten erfüllen, oftmals wurde er vom jungen Teamkollegen Lando Norris in den Schatten gestellt. (sda)